## Höchste Ehrung für Siegfried Jahn

Bereits vor dem 11. November starten die Haselnüss in die Kampagne/Besondere Auszeichnung für Anette Otto und Elke Arnold-Urbach

Linsengericht-Altenhaßlau (jol). Immer am Samstag vor dem 11. November startet der Linsengerichter Carnevalverein "Die Haselnüss" in seine neue Kampagne. Mit einem kleinen, feinen Programm umrahmt standen Ehrungen im Mittelpunkt der Veranstaltung im Altenhaßlauer Bürgersaal. Der Regionalpräsident Armin Schlösser zeichnete dabei Siegfried Jahn für mehr als 50 Jahre treue Dienste mit dem Narr von Europa in Brillant der Föderation Europäischer Narren aus.

Eine der höchsten Ehrungen, die die Föderation Europäische Narren zu bieten hat, brachte der Regionalpräsident Armin Schlösser am Samstag mit nach Altenhaßlau. "Siegfried Jahn setzt sich seit mehr als 50 Jahren für den Verein ein". lobte Schlösser den neuen Träger des Narren von Europa in Brillant. "Es gibt für alle Ehrungen noch eine größere Ausführung", machte er Mut, sich weiter für die "Haselnüss" einzusetzen. Es sei ihm eine echte Freude, gemeinsam mit den Fassenachtern aus dem Linsengericht feiern zu können.

Zudem verteilte Schlösser weitere Narren von Europa in Bronze und Silber. Schlösser schaffte es zudem, als erster Redner gleich mit zwei Mikrofonen versorgt zu werden. Ohnehin hatten Techniker Jan Lippert und Bühnenchef Leon Snyer sehr viel Spaß daran, den Abend mit Slapstick-Einlagen beim Schieben der Bütt zu berei-

"Wir ehren heute diejenigen, die den beschissensten Job im Verein haben. Und das sind nicht die Klofrauen, sondern die, die die Dienste einteilen", rief Oliver Schrempf Anette Otto und Elke Arnold-Ur-



Verleihung des FEN Narren von Europa (v.l.): Gardemädchen Ann-Kristin Kayser, Armin Schlösser, Siegfried Jahn, Claudia Menzel, Christa Kuhl, Markus Mann, Johannes Pippia und Oliver Schrempf (hinten, rechts).

bach zu sich. Die beiden wurden mit dem FEN-Jahresorden für besondere Verdienste ausgezeichnet. Betty Weitzel erhielt den Jahresorden der IG Mittelrheinischer Karneval. Außerdem wurden weitere Jahresorden des Vereins sowie silberne und goldene Flammen verliehen.

## **Ehrenvorsitzender Lippert** gibt den Mephisto

Vor dem eigentlichen Faschingsauftakt starteten die Haselnüss mit einem dreifachen "Helau". Kinderpräsident Luke Weitzel ließ sich von Vize-Präsident Steffen Jackel erklären, wie es in den 70er Jahren und mit Schlaghosen so war, obwohl Jackel selbst die Zeit nicht wirklich miterlebt hatte. Die ersten Lacher waren so garantiert. Bei der Vereidigung des Elferrats wurde etwas Brandneues vorge-

stellt. "Wir haben in Schwarz und Weiß keinen Adler, aber eine Haselnuss", stellte Oliver Schrempf die "Uffkleber fürs Audo" vor.

Aus den Tiefen der Hölle stieg Ehrenvorsitzender Karl-Heinz Lip-

## **EHRUNGEN**

Narr von Europa in Brillant: Narr von Europa in Silber: Narr von Europa in Bronze: Goldene Flamme: Silberne Flamme:

Hausorden: FEN-Jahresorden: **IGMK-Jahresorden:** 

Siegfried Jahn Christa Kuhl, Claudia Menzel Johannes Pippig, Markus Mann Michael Kayser, Heidi Engel Nina Hummel, Nicole Thielert, Selina Menzel, Frank Suchanek

Ursel Kuschfeld, Thomas Jackel Anette Otto, Elke Arnold-Urbach Betty Weitzel



Verleihung der FEN-Jahresorden (v.l.): Oliver Schrempf, Anette Otto und Betty Weitzel. FOTOS: LUDWIG

pert als Mephisto persönlich empor und ereiferte sich über das Verhalten der Menschen. Vor allem die Politik schaffe es immer wieder, etwas als teuflisch herauszustellen, obwohl Waffenverkäufe und gegenseitige Gewalt doch eindeutig vom Menschen kommen. Auch der Umstand, dass viele schlecht mit Kriegsflüchtlingen umgingen, machte dem Teufel Sorgen. In Sachen rechtsradikale Tendenzen im Osten Deutschlands hatte er sofort eine Lösung parat und wollte einfach Sachsen als Wiedergutmachung an Polen vermieten.

Die Hausband "Echo Four" stellte einen neuen Walzer vor, der in Zukunft auch an den Sitzungen als passende Untermalung für Einund Ausmarsch gespielt werden soll. Als krönender Abschluss war es die große Garde, die mit ihrem Tanz das kurze Aufflackern karnevalistisch guter Laune schon wieder beendete.

"Wir sehen uns beim Weihnachtsmarkt", leitete Steffen Jackel in den gemütlichen Teil über, vergaß aber nicht. Harald Betz in den Reihen des Elferrats extra zu begrüßen. Nachdem er weder auf Telefonate, Mails oder gar Whats-App geantwortet hatte, freute sich das Team, einen der ihren dann doch nach fast einem Jahr weiter unter den Lebenden gesehen zu haben.